

am Hofe Abakha Chan's und seine Stellvertreter führten die Regierung des Landes. Atabeg Jusuf Schah hatte Abakha Chan in mehreren Feldzügen lobenswerthe Dienste geleistet und sich dessen Gunst erworben; so fielen ihm auch die Gebiete von Chuzistan, Kuhakiluje, Schehr Firuzan und Dscherbadekan zu. Nach Abakha Chan's Tode blieb Jusuf Schah an Ahmed Chan's Hofe und nachdem Ahmed Chan aus dem Leben geschafft worden, nahm Arghun Chan ebenfalls gegen Jusuf Schah eine gnädige Haltung ein und schickte ihn nach Isfahan, um den Dichter Chodschia Schems-eddin Mohammed in das Hoflager zu bringen. Unterwegs begegnete er dem Chodschia, welcher sich eben dahin begab, und sie kamen beide in das Hoflager. Arghun Chan liess den Dichter hinrichten und einer der Gelehrten schrieb folgendes Klagegedicht:

Beim Scheiden des Schems blutete die Morgenröthe,
zerriss der Mond sein Antlitz und schnitt die Venus ihre Locken ab;
die Nacht legte zu jener Trauerfeier an das schwarze Gewand,
der Morgen stiess einen kalten Seufzer aus und riss den Kragen
sich entzwei.

Der Atabeg Jusuf Schah begab sich in der letzten Zeit seines Lebens mit Erlaubniss Arghun Chan's nach Luristan und eilte von dort nach Kuhakiluje. Unterwegs hatte er einen schaudervollen Traum; er kehrte um und starb bald darauf, d. i. im Jahre 684 d. F. Er hinterliess zwei Söhne: Afrasiab und Ahmed.

Atabeg Afrasiab ben Jusuf Schah wurde kraft königlichen Diplomes Arghun Chan's der Nachfolger seines Vaters. Er liess seinen Bruder Ahmed am Hofe Arghun Chan's zurück und ging selbst nach Luristan. Er schlug den gräulichen Weg der Tyrannei und Verfolgung ein; er entfernte jeden der Landesverweser seiner Vorfahren unter dem Vorwande von Rügen und Strafen, und richtete zuletzt das Schwert der Verfolgung gegen jene Schaar. Ein Theil der Verwandten und Angehörigen derselben flüchteten nach Isfahan. Atabeg Afrasiab sandte seinen Vetter, Khyzyl¹⁾, nach Isfahan mit dem Auftrage, jeden der Flüchtlinge, der ihm unterkäme, aufzugreifen. Zu jener Zeit verbreitete sich die Nachricht von Arghun Schah's Tode. Da stand Khyzyl im Vereine mit Selghurschah auf, liess Baidu, den Polizeigouverneur von Isfahan, ermorden, und das öffentliche Gebet auf den Namen Afrasiab's lesen. Atabeg Afrasiab betrachtete sich bereits als unumschränkten Herrscher und belehnte eine Anzahl

¹⁾ Die Textirung: „seinen Vetter, den Vater des Khyzyl“ scheint mir gefehlt zu sein.